



Vorstand und Beirat des Wangener Krankenhausfördervereins machen in unveränderter Besetzung weiter. Außerdem sind auf dem Foto OSK-Chirurgiechefin Karolin Thiel (Vierte von rechts) sowie Oliver Rentzsch, medizinischer Direktor der OSK (Zweiter von rechts), zu sehen.

Lokal

11. Februar 2025 | Seite 13

🕒 2 min.

## Krankenhausförderverein sieht jetzt rosigere Perspektiven

Der Verein wurde aus der Angst heraus geboren und sieht sich als Unterstützer des Westallgäu-Klinikums. Trotz heute besserer Aussichten will man weiterhin am Ball bleiben.

Jan Peter Steppat

Wangen Zwei Jahre ist es inzwischen her, dass der Förderverein Westallgäu-Klinikum ins Leben gerufen wurde. Er ging seinerzeit aus einer Bürgerinitiative hervor, die sich rund um die Debatte zur Strukturreform der Krankenhauslandschaft im Kreis Ravensburg im Jahr 2022 gegründet

hatte - aus Furcht, dass das Wangener Krankenhaus wichtige medizinische Elemente als Grund- und Regelversorger verlieren könnte.

Genau dieses Ziel hat der Verein nach wie vor auf der Agenda, wenngleich die Aussichten heute deutlich besser aussehen als damals, als die Angst umging, dass das Haus zu einer Art orthopädischer Spezialklinik umgebaut werden könnte. Denn inzwischen geht es nicht mehr um den Wegfall kompletter medizinischer Disziplinen, sondern um die Grundsanierung und den Ausbau des Westallgäu-Klinikums. „Diese Zukunftsperspektive motiviert uns“, sagte daher Renate Vochezer bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Fördervereins.

Die Argenbühlerin gehört zum Kreis der BI-Gründer und ist im Vereinsvorstand (weiterhin) für Finanzen und Mitgliederverwaltung zuständig. Dem gehören inzwischen 144 Menschen an und damit 20 mehr als im Vorjahr, wie der ebenfalls wieder gewählte Vorstandsvorsitzende Ralph Weishaupt bei der Versammlung erklärte - und auch, dass er sich derer durchaus noch mehr wünscht.

Dabei umriss er - neben dem Ziel, das Wangener Krankenhaus als Grund- und Regelversorger zu erhalten - Arbeit und Vorgehen des Vereins. Dort geht es um ganz praktische Dinge, etwa als Netzwerk bei der Wohnungs- oder Stellensuche zu fungieren, Auszubildende durch die Anschaffung teuren Materials zu unterstützen, aber auch den Beschäftigten Anerkennung zu signalisieren. Deshalb soll es laut Weishaupt in diesem Jahr ein zweites Dankesfest geben. Dazu erklärte er: „Das beste Krankenhaus nützt nichts, wenn du kein Personal hast.“

Der Förderverein Westallgäu-Klinikum ist aber auch nah dran, wenn es um Entwicklungen rund ums Wangener Krankenhaus geht, hält regelmäßigen Kontakt zur Geschäftsführung der Oberschwabenklinik beziehungsweise zu deren Aufsichtsrat. Dabei will man sich weiterhin einmischen: „Wir tragen unsere Belange immer konstruktiv vor“, sagte Ralph Weishaupt, betonte aber auch: „Wir machen keine übergeordnete politische Arbeit.“

Personell entfaltet der Verein seine Aktivitäten mit einem unveränderten Vorstand beziehungsweise Beirat. Neben Ralph Weishaupt und Renate Vochezer gehören Ersterem Ulrich Bauer als Erster und Dieter Maier als zweiter stellvertretender Vorsitzender an. Schriftführerin bleibt Simone Voss. Im Beirat sitzen Günther Bestfleisch, Jürgen Bodenmiller (Vertreter Pflegekräfte), Andreas Grüneberger, Jörg Maurus (Vertreter Ärzte) und (kraft Amtes) Wangens OB Michael Lang.